



Medienmitteilung

It's the humanities, stupid!

Die Website abouthumanities.sagw.ch fasst zusammen, was die Geisteswissenschaften zur Wertschöpfung und zum gesellschaftlichen Wohlbefinden beitragen.

Bern, 1. März 2016. Mit der Website abouthumanities.sagw.ch reagiert die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) auf die Kritik gegenüber den Geisteswissenschaften. 18 Fragen und Antworten machen deutlich, weshalb es die Geisteswissenschaften zur Lösung gesellschaftlicher Probleme ebenso wie zur Stärkung der Wirtschaft braucht.

Soweit lief mit dem Jungen alles gut: gute Noten in der Schule, Besuch eines Gymnasiums, Matura – und dann das! Er möchte Philosophie studieren! So etwas Brotloses, Schöngeistiges, Idealistisches! Wer es wagt, ein Studium der Geisteswissenschaften zu ergreifen, muss mit starkem Gegenwind rechnen. Er koste den Staat, ohne ihm etwas zurückzugeben; er handle egoistisch, wo die Gesellschaft doch Ingenieure braucht, nicht Philosophen; er sei zu faul oder gar zu dumm für ein «richtiges» Studium und überhaupt, er werde nie eine Stelle finden. Weshalb entscheiden sich dennoch überdurchschnittlich viele Maturanden für ein Studium der Geisteswissenschaften? Finden sie später wirklich keine Stelle? Tragen sie nichts zum Wohlergehen der Gesellschaft bei? Auf der Seite abouthumanities.sagw.ch fasst die Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften nun zusammen, wie es um die Geisteswissenschaftler steht und was sie zur Lösung der gesellschaftlichen Herausforderung sowie zur Stärkung der Wirtschaft beitragen.

Geisteswissenschaften in der Gesellschaft

Die Welt, in der wir leben, ist von politischen, religiösen, kulturellen und ökonomischen Spannungen geprägt. Die Gesellschaft steht vor Herausforderungen, die sich auf allein technischem Weg nicht lösen lassen, wie irreversiblen Umweltveränderungen, Ressourcenknappheit, Hunger, Migration und demographischem Wandel. Zwar lassen sich viele Aspekte unseres Lebens naturwissenschaftlich-technisch erklären, das Verhalten der Menschen jedoch wird beeinflusst von Wahrnehmungen, Traditionen, Kulturen und Wertesystemen. Wie diese beschaffen sind, ist Forschungsgegenstand der Geisteswissenschaften.

Geisteswissenschaften in der Wirtschaft

Aufgrund ihrer generalistischen Ausbildung dauert der Berufseinstieg der Abgänger geisteswissenschaftlicher Fächer etwas länger als bei Absolventen spezifischer ausgerichteter Studienabschlüsse. Gemäss aktuellen Statistiken liegt die Erwerbslosenquote der Geistes- und Sozialwissenschaftler aber fünf Jahre nach dem Abschluss des Masterstudiums unter 3% und damit tiefer als etwa diejenige der Naturwissenschaftler. Geisteswissenschaftler arbeiten beispielsweise als Mediensprecher, Journalisten, Berater, Kuratoren, Reiseführer, Übersetzer, Manager, Trendforscher oder Produktentwickler. Auf dem Arbeitsmarkt sind sie

flexibel einsetzbar. Wirtschaftlich ist das von Vorteil, da sich der Arbeitsmarkt schnell verändert und es schwierig ist, mit Gewissheit vorauszusagen, welche Ausbildungen mittelfristig nachgefragt werden. Zudem sind Geisteswissenschaftler als Querdenker und Ideengeber kaum von der Automatisierung betroffen.

Es ist durchaus denkbar, dass die Eltern in ein paar Jahren beruhigt aufatmen, wenn sich der Nachwuchs für ein Philosophie-Studium entscheidet.

Weitere Informationen zu den Geisteswissenschaften und ihren Leistungen finden Sie unter: **abouthumanities.sagw.ch**

Kontaktperson:

Dr. Marlene Iseli, Tel. 031 306 92 56 (direkt)/ 50 (Zentrale),
E-Mail: marlene.iseli@sagw.ch

Website «Wissenschaftskultur der Geisteswissenschaften»:

<http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/Wissenschaftskultur-Geisteswissenschaften.html>

Empfehlungen zur Förderung der Geisteswissenschaften 2017/20:

http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/Wissenschaftskultur-Geisteswissenschaften/Foerderung_17-20.html

Positionspapier «Für eine Erneuerung der Geisteswissenschaften»:

<http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/Wissenschaftskultur-Geisteswissenschaften/Positionspapier.html>

Grundlagenbericht «Förderung der Geisteswissenschaften in der Schweiz im Raum 2002-2012»:

<http://www.sagw.ch/sagw/laufende-projekte/Wissenschaftskultur-Geisteswissenschaften/Grundlagenbericht.html>

Die **Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)** vermittelt, vernetzt und fördert die geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung in der Schweiz. Ihr gehören rund 60 Fachgesellschaften und rund 20 Kommissionen an und sie leitet mehrere grosse Forschungsunternehmen. Sie versteht sich als Mittlerin zwischen Forschenden und wissenschaftlich interessierten Personen einerseits und politischen EntscheidungsträgerInnen, Behörden und einer breiteren Öffentlichkeit andererseits. Die SAGW verfügt über ein Budget von rund 10 Millionen Franken und wird von einem Vorstand mit 19 Mitgliedern aus Wissenschaft und Verwaltung geleitet. Im Generalsekretariat arbeiten vierzehn Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.